



Ausstellung „Martin Scorsese“ beendet Welttournee

Am 23. März 2018 eröffnete im Museo de Arte Contemporáneo de Monterrey (MARCO), Mexiko, die von der Deutschen Kinemathek konzipierte und realisierte Sonderausstellung „Martin Scorsese“.

Erstmals 2013 im Berliner Museum für Film und Fernsehen zu sehen, tourte die Ausstellung „Martin Scorsese“ um die Welt mit Stationen in Turin (Museo nazionale del Cinema, 2013), Gent (Caermersklooster – Provinciale Cultural Center, 2013/14), Paris (La Cinémathèque française, 2015/16), Melbourne (Australien Centre for the Moving Image, 2016), New York (Museum of Moving Image, 2016/17) und in Amsterdam (EYE Filmmuseum, 2017). Das MARCO in Monterrey, Mexiko, das die Ausstellung bis zum 15. Juli 2018 zeigt, ist nun ihre letzte Station. Weltweit haben bisher über eine halbe Million Besucherinnen und Besucher die Schau „Martin Scorsese“ gesehen.

„Der beeindruckende Erfolg unserer Ausstellung ist eine großartige Bestätigung für die gelungene kuratorische Konzeption und zugleich für die internationale Reputation der Deutschen Kinemathek,“ so der Künstlerische Direktor Dr. Rainer Rother.

Martin Scorsese, einer der bedeutendsten Regisseure unserer Zeit, ist ein großer Stilist und Archäologe des Kinos. In seinen Filmen erzählt er von den gesellschaftspolitischen Konflikten und der Geschichte seines Landes. Die Ausstellung macht Scorseses Inspirationsquellen und seine spezifische Arbeitsweise nachvollziehbar und zeigt, wie sehr seine künstlerische Erzählweise das moderne amerikanische Kino geprägt hat.

Ausstellung „Martin Scorsese. La Exposición“
Museo de Arte Contemporáneo de Monterrey (MARCO), México
23. März bis 15. Juli 2018

Fotos [hier](#)

Berlin, 23. März 2018

Deutsche Kinemathek –
Museum für Film und
Fernsehen
Potsdamer Str. 2
10785 Berlin

T +49 (0)30 300 903-0
F +49 (0)30 300 903-13
info@
deutsche-kinemathek.de

Pressestelle
hbzapke@
deutsche-kinemathek.de
T +49 (0)30 300 903-820

Die Stiftung Deutsche
Kinemathek
wird gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien